Verbandswesen

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Band (Jahr): 42 (1926)

Heft 14

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Sperrholzfabriken; seine Spezialität ist das gemischte Sperrholz: Föhre und Erle als Unterlage, afrikanisches Mahagoni und amerikanische Hölzer als "finish". Das billigste und dabei qualitätsmäßigste Gaboon-Mahagonischerrholz stammt z. B. nicht aus einer französischen Kolonie in Afrika, sondern aus Ostpreußen und Königs-

berg (laut "Holzmarkt").

Die Weltproduktion und den Weltverbrauch an Sperr: holz anzugeben, ift kaum möglich. Dazu befindet sich diese Industrie zu sehr im "Flusse". In Nordamerika, wo sich heute annähernd 40 Sperrholzfabriken betätigen und das im Jahre 1924 rund 100,000 Tonnen dieses Artikels erzeugte, die es zu 90% felbst verbrauchte, so= wie in England, aber auch in Nord- und Mittelbeutschland tann man berzeit von einer Sperrholz- Soch : ton junttur fprechen, wie fie diefer Induftrie bisher noch nie beschieden war. Freilich erfordert lettere gründliche Berftellungs- und Verwendungsfenntniffe und einen genauern Einblick in die Technik, sowie in das wechselnde Modebedürfnis des Absahmarktes, sodaß hier das Berandrängen Unberusener noch weniger am Plate ift wie in der Sägeinduftrie, zu der ja mährend ihrer Hochkonjunkturszeit nach dem Kriege auch ein Wettlauf statt= gefunden, welchem dann der heutige Ragenjammer gefolgt ift. Ing. J. P-1.

Uerbandswesen.

Marganischer Gemerbeverband. Der Jahresbericht dieses Berbandes für das Jahr 1925 erinnert in erster Linie an die Aargauische Gewerbe- und Induftrieausftellung, die lettes Jahr in Baben einen Bohepuntt der Berbandstätigkeit darftellte. Wie der Bericht erwähnt, gab diefe Ausftellung Gelegenheit, die Initiative und Taikraft des kantonalen Gewerbeverbandes ins befte Licht zu feten. Besucherzahl und Einnahmen bewegten sich im Rahmen der Erwartungen. Wenn der finanzielle Abschluß der Ausstellung dennoch nicht ganz befriedigt, so ift das die Folge von überschreitungen der vorgesehenen Ausgaben im Baubudget, so daß die Gesamtausgaben rund 800,000 Fr. ausmachen. Dafür darf die Badener Ausstellung das Berdienst für sich in Unspruch nehmen, mit Bezug auf Die Architektonik der Bauten und deren Ausmalung etwas Originelles gebracht zu haben.

Rohrmöbelfabrikanten. Der Berband schweizerischer Rohrmöbels und Korbwarenfabrikanten hat sich an seiner Jahresversammlung mit der seit der Aushebung der Einsuhrmaßnahmen sestzustellenden, starken Bermehrung der Einsuhr billiger und aus Material geringer Qualität hergestellter Kohrmöbel besaßt. Der Berband verzichtet indessen darauf, auf Erneuerung der Einsuhrsperrezu dringen.

Hussiellungswesen.

Beginn der Einrichtungen in der internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnugung Basel. Die nachträglichen Anmeldungen von Ausstellern und die Gesuche um größere Platzuteilungen häusen sich berart, daß die Geschäftsleitung der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnugung trot des vorgerückten Zeitpunktes (Eröffnung am 1. Juli) die Errichtung eines weitern provisorischen Ausstellungspavillons in Erwägung gezogen hat.

stellungspavillons in Erwägung gezogen hat. Das Eidgen. Zollamt hat sein Zollbureau zur Beshandlung der sukzessive aus den verschiedenen Ländern eintreffenden Ausstellungsgegenstände im Ausstellungsges

bäude eröffnet.

In den letzten Tagen wurde das 9 Meter lange eiserne Basserreservoir versenkt, aus dem einige der in Betrieb besindlichen Ausstellungsmodelle mit Basser versorgt werden. Der große eiserne Kessel von 1,80 m Durchmesser saßt 33,000 Liter. Das Basser wird durch eine Zentrifugalpumpe in die Modelle gepumpt, von wo es wiederum in das Keservoir zurücksteßt. Die chemische Fabrik vormals Sandoz in Basel hat das Keservoir in verdankenswerter Beise der Ausstellungsleitung kosten los zur Bersügung gestellt. Die Pumpe wurde von der A.·G. Gebrüder Sulzer in Winterthur und der Motor von der A.·G. Brown Boveri & Cie. in Baden ebenfalls gratis gesiesert.

Die Eintrittspreise zur Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wassertraftnugung in Basel. Je mehr sich das Eröffnungs Datum der Ausstellung nähert, umso größer macht sich das Interesse des Publikums bemerkbar. Es dürfte deshalb an der Zeit sein, die Eintrittspreise zur Ausstellung bekannt zu geben. Es werden solgende Karten abgegeben:

1. Tageskarten, gultig zum einmaligen Besuch ber Ausstellung und bes Unterhaltungsparkes: Für Er

wachsene Fr. 2.20, für Kinder Fr. 1.10.

2. Nachmittagskarten, gültig von 4 Uhr an für Ausstellung und Unterhaltungspark: Für Erwachsene Fr. 1.10, für Kinder Fr. —.55.

3. Abendkarten, gültig nur für Unterhaltunge

Bereine und Schulen erhalten bei Borbeftellung be-

park jum Preise von Fr. 1.10 oder Fr. -. 55.

fondere Bergünftigungen.

Ferner werden auf Namen lautende Dauerkarten zum Preise von Fr. 16.50 abgegeben, welche zum beliedigen Eintritt während der ganzen Ausstellung berechtigen. Es liegt auf der Hand, daß diese Dauerkarten gegenüber den gewöhnlichen Eintrittskarten bedeutende Borteile bieten, da zum eingehenden Studium der versichtedenen Abteilungen der Ausstellung ein mehrmaliger Besuch sehr zu empsehlen ist und überdies der Unterhaltungspark so viel Anziehungspunkte ausweist, daß er bald zum Sammelpunkt der hiefigen Bevölkerung während der kühlen Abendstunden werden wird. Die Preise verstehen sich jeweils inklusive Billetsteuer.

Fahrbegünstigung der Schweizerischen Bundes bahnen. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben in Anerkennung der hohen Bedeutung der Internationalen Ausstellung beschloffen, den Besuch der Ausstellung durch Einräumung besonderer Begünstigungen zu erleichtern

Die in der Zeit vom 2. dis 15. Juli und 1. dis 22. August in der Ausstellung abgestempelten Billete einfacher Fahrt nach Basel werden auch zur Rücksahrt nach der Ausgangsstation anerkannt. Die Gültigkeits dauer der zur Rücksahrt berechtigenden Billete einsacher Fahrt ist auf 6 Tage sestgesetzt. Der Schnellzugzuschlag ist für die hin- und Rücksahrt voll zu bezahlen.

Kongresse und Veranstaltungen während der internationalen Ausstellung in Basel.

(Rorrefpondeng.)

Das Interesse an der internationalen Ausstellung ist auch bei Verbänden und Vereinigungen des In- und Auslandes bereits so rege, daß sich die Tagungen und Kongresse in Basel, die mit Besuchen der Ausstellung verbunden werden, im Monat Juli bereits zu häusen beginnen.

Der Auftakt zu der elswöchigen internationalen Ber, anstaltung bildet der Eröffnungsakt am Bormittag des 1. Juli, zu dem außer der in- und ausländischen Presse.